

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 6 (F6)

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 6 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 1, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD, OHP-Folien, Ciné junior, Portfolio-Ordner; optional: Vokabeltaschenbuch

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)..

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Ciné junior*). c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 6 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör(seh)verstehen: Verstehen einfacher Äußerungen, Hörtexte und kurzer Filmausschnitte. ▪ An Gesprächen teilnehmen: Verständigung in einfachen Alltagssituationen und elementaren Klassensituationen ▪ Zusammenhängendes Sprechen: Wiedergabe einfacher persönlicher Erfahrungsbereiche (Personen, Orte, Ereignisse) ▪ Leseverstehen: Informationsentnahme aus kurzen einfachen Texten zu vertrauten Themen ▪ Schreiben: Schriftli- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Themengebundener Wortschatz zu: <ul style="list-style-type: none"> - Person, Familie, Freunde, Freizeitverhalten, Sport, (Wohn-)Ort (Stadt, Viertel, Straße, Haus, Wohnung), Gegenstände des alltäglichen Lebens, Einkaufen, Lebensmittel, Bürobedarf, Preise) - Schule (Gebäude, Räumlichkeiten, Lehrer, Fächer) - Berufe, Verkehr(-smittel), Uhrzeit - Elementarste Mittel des Klassenraum-Französisch (discours en classe) ▪ Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einfachster Aussage- und Fragesätze (bejaht und verneint) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör-Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Üben und Anwenden des Hör-Hör-Sehverstehen und Leseverstehen unter regelmäßiger Nutzung der Möglichkeiten des Lehrwerkes, z.B. Vorspielen, Mitlesen, Vorlesen der Lektionstexte, Hörverstehensübungen, Lautübungen, Chansons, Bilder, DVD-Sequenzen etc. ▪ Sprechen und Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Üben und Anwenden der Sprechfertigkeiten in kommunikativen Alltagssituationen - Üben und Anwenden der Schreibfertigkeit mittels: Selbstpräsentation, einfacher 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit (L. 3,4,5,6) ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (L. 1,2 und 6) ➤ Gesellschaftliches Leben (L. 5: ein Geburtstag in Frankreich) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Regionen: Lyon (L. 1 und 7) ▪ Werte, Haltungen und Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Französische Wörter in der Muttersprache entdecken ➤ Den dt. und frz. Stundenplan miteinander 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fakultativ: grenzüberschreitendes Projekt (Brief- oder Emailkontakt und Drittortbegegnung) ▪ Anlegen eines Portfolios: <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren - Vertiefung der Lesekompetenz mittels einer Anfangslektüre, z.B. <i>Un hamster au collègue</i>, <i>Arthur en danger</i>, ...

<p>che Fixierung von Unterrichts- und Lernergebnissen, Verfassen einfachster Alltagstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachmittlung: Sinngemäßes Übertragen von einfachen Informationen und Äußerungen in die Mutter- und Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> - Satzstruktur (Subjekt-Prädikat-Objekt) - Personalpronomen - Determinanten (best./unbest. Artikel, Possesivbegleiter) - Präpositionen (+Verschmelzung mit Artikel) - Zeiten: Präsens und zusammengesetztes Futur; Modus: Imperativ - Verben (auf): -er, -re (lire, dire, attendre, prendre, mettre), -ir (sortir, venir), avoir, être, faire, aller, vouloir, pouvoir - Adjektive (+Angleichung) - Alphabet - Zahlen (1-100) - Mengenangaben - Indirektes + direktes Objekt ▪ Orthographie: elementare Laut-Schriftkombinationen Aussprache/Intonation Grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster 	<p>Bildbeschreibungen, Erzählen, einfacher Bildergeschichten, Umgestaltungsaufgaben, Erstellen von kurzen Mails, SMS und Dialogen etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Texten und Medien: - globales und selektives Textverstehen - Textsortenverständnis (Internetseite, Plakate, Buchcover Stadtplan) - einfache Textproduktion ▪ Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: - Erlernen von Wortschatz: Vokabelnetz, Memorierungstechnik (z.B. Phase 6), Wortschließungstechniken - Revisions- und Tandemübungen - Selbstüberprüfung und -evaluation 	<p>der vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Figuren aus Comics (Fan-tômas) kennen lernen ▪ Handeln in Begegnungssituationen: ➤ Simulation von Alltagssituationen z.B. in Rollenspielen (Kontaktaufnahme, Einkaufen, Informationen einholen, Verhalten am Tisch) 	
---	--	--	---	--

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 7 (F6)

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 2, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, CD, OHP-Folien, Ciné junior, Portfolio-Ordner; optional: Vokabeltaschenbuch

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 3 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)..

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Es werden nach Möglichkeit Filmsequenzen in den Unterricht integriert (*Ciné junior*). c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 7 aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör(seh)verstehen: Verstehen einfacher Äußerungen in Standardsprache aus Hörtexten und kurzen Filmausschnitten, bezogen auf das Alltagsleben von Jugendlichen. ▪ An Gesprächen teilnehmen: Verständigung in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen ▪ Zusammenhängendes Sprechen: Wiedergabe einfacher persönlicher Erfahrungsbereiche (Personen, Orte, Ereignisse), Präsentation einfach strukturierter Arbeitsergebnisse ▪ Leseverstehen: Er- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung eines funktional und thematisch erweiterten Wortschatzes zu: <ul style="list-style-type: none"> - Freunde, Freizeitverhalten, Verkehrsmittel - Stadt (Besichtigung, Rallye) - Austausch (Probleme im Ausland, Programm, Kommunikation, Tagesabläufe) - Sportarten und Aktivitäten, Wegbeschreibung - Gewalt (in der Schule) - Mode und Taschengeld - Landschaften (Bretagne), Umweltschutz, Wetter - erweiterter Wortschatz zum discours en classe ▪ Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> - indirekte Rede und indirekte Frage im Präsens 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör-Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutungserschließung von neuem Vokabular mit Hilfe des Vorwissens - Techniken der Informationsentnahme - Markierung und Gliederung von Texten ▪ Sprechen und Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und Strukturierung von Ideen für schriftliche und mündliche Produktionen - Strukturiertes Darstellen von Arbeitsergebnissen - Abwandlung von Modelltexten - Sinnvolle und logische 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Familie, Freunde, tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit, Mode, Taschengeld, Konflikte mit den Eltern (L. 1,2,3,5) ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (L. 4) ➤ Gesellschaftliches Leben: Umweltprobleme (L.6) Gewalt in der Schule (L. 4) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Regionen: Nantes (L. 1) und die Bretagne (L. 6) ▪ Werte, Haltungen und Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Offenes Umgehen mit der fremden Kul- 	<ul style="list-style-type: none"> > Fakultativ: grenzüberschreitendes Projekt (Brief- oder Emailkontakt, z. B. in Vorbereitung auf den Austausch mit der Partnerschule in Rosheim) > Fortführen des Portfolios: <ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren > Fakultativ: Projektarbeit: Verfassen eines Theaterstückes zum Thema «échanges», eine französische Schulklasse kommt zu Besuch oder: Vertiefung der Lesekompetenz durch eine Lektüre, z.B. <i>Maigret et la vieille dame</i>

<p>fassen von Inhalten und Informationsentnahme aus klar strukturierten Texten zu Alltagssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben: Schriftliche Fixierung von Unterrichts- und Lernergebnissen, Verfassen einfach strukturierter Alltagstexte, bezogen auf das Alltagsleben von Jugendlichen. ▪ Sprachmittlung: Wiedergabe/ Sprachvermittlung in vertrauten Begegnungssituationen. 	<ul style="list-style-type: none"> - unverbundene Personalpronomen, indirekte Objektpronomen - Demonstrativbegleiter - passé composé mit avoir und être - Formen des imparfait - Fragebegleiter quel, Begleiter tout - Teilungsartikel - Relativsätze mit qui, que, où - verneinter Imperativ - Verneinungen (ne...rien, usw.) - Adjektive : Form, Stellung, Komparativ, Superlativ - einfache Inversionsfrage - Fragepronomen (qui, que, quoi) - reflexive Verben - Erweiterung der unregelmäßigen Verben ▪ Orthographie: korrekte Anwendung des erweiterten Wortschatzes, Beherrschung wichtiger Zeichensetzungsregeln ▪ Aussprache/Intonation Weitgehend korrekte Verwendung grundlegender Aussprache- und Intonationsmuster der Alltagskommunikation 	<p>Gliederung eigener Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Texten und Medien: - Erkundung von Aussage und Wirkung einfacher authentischer Texte (fiktionale Texte, Annoncen, Nachrichten, usw.) - Experimentieren beim Schreiben bzw. Umgestalten von Texten (Rollenspiele, Interviews, Fortsetzungen) ▪ Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: - Verfahren der Wortschatzarbeit (Wortfelder, Definitionen) - Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Grammatikdarstellungen) - Selbständige Gestaltung von Arbeitsprozessen: Poster, Grafiken, Gliederungen - Selbstüberprüfung und Selbstevaluation (Portfolio) 	<p>tur, Bereitschaft zu Perspektivwechsel (Rollenspiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Toleranz gegenüber fremden Einstellungen, ggf. aber auch kritische Distanz ▪ Handeln in Begegnungssituationen: ➤ Beachtung von Höflichkeitsformen und Darstellungs-konventionen (Briefform, Email), Kommunikation mit einem frankophonen Jugendlichen 	
--	--	--	--	--

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 8 (F6)

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg.-8 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 3 - Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, Audio-CDs, OHP-Folien, Portfolio-Ordner; optional : Lernbox für Vokabeln, Ciné-junior 3

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 5 Klassenarbeiten pro Jahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 8 aus. Alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder müssen bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör(Seh)verstehen : Verstehen einfacher Hör-, Hör-Sehtexte in Standardsprache aus Alltagssituationen und der jugendlichen Lebenswelt ▪ AnGesprächen teilnehmen: Verständigung und Kommunikation in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen ▪ Zusammenhängendes Sprechen: Darstellung von Arbeitsergebnissen, Personen, Situationen, Hör-Seh-Lesestoffen – mit entsprechender sprachlicher Vorbereitung ▪ Leseverstehen: In- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortschatz: Anwenden eines angemessenen/erweiterten Wortschatzes zum discours en classe, der Bearbeitung von Texten und Medien, alltäglichen Kommunikationssituationen, den Bereichen des interkulturellen Lernens ▪ Grammatik : Zeiten: imparfait, plus-que-Parfait, futur simple, Gebrauch von imparfait und passé composé , Gleichzeitigkeit u. Vorzeitigkeit Comparatif u. Superlatif v. Adjektiven u. Adverbien unregelmäßige Verben, 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör-,Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: Bedeutungserschließung durch Sprachenvorwissen und Kontexterkenntnis, Anwendung von Techniken der Informationsentnahme und Textbearbeitung, Anfertigung von Notizen, wichtige Informationen ▪ Sprechen und Schreiben: Bei Verständnisschwierigkeiten Fragen stellen und Kompensationsstrategien nutzen, Anfertigung strukturierter Übersichten, um Erarbeitetes zu sammeln, darzustellen und vorzutragen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Lebenswirklichkeit von Jugendlichen (L., 2, 3,4) ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (L.2, 5) ➤ Gesellschaftliches Leben (L. 4, 5,) <ul style="list-style-type: none"> ➤ Frankophonie/Regionen/regionale Besonderheiten: Paris (L.1), Québec (L.6) ▪ Werte, Haltungen und Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Entdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der eigenen und frankophonen Welt, Entwicklung von Neugierde und Toleranz dem Fremden gegenüber 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fakultativ: - grenzüberschreitendes Projekt z.B. Brief- oder E-Mailkontakt mit Schülern aus der Partnerstadt Rosheim über altersgemäße Themen, evt. Treffen an einem Dritort, z.B. Verriers/ Belgien, gemeinsames Kochen von typischen Spezialitäten ▪ Fortführen des Portfolios: den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren - Vertiefung der interkulturellen Kompetenz durch eine

<p>formationsentnahme aus längeren, klaren Texten zu vertrauten Themen des öffentlichen und privaten Alltags</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreiben: Schriftliches Fixieren von Unterrichts- und Lernergebnissen, Verfassen einfacher Alltags- und persönlicher Texte, Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen verschriftlichen, Kreatives Schreiben ▪ Sprachmittlung: Wiedergabe/ Zusammenfassung wesentlicher Äußerungen mit Erläuterungen (Mutter- oder Zielsprache) in Alltagssituationen 	<p>bejahter/verneinter Imperativ (mit Pronomen), Pronomen y und en, discours direct u.discours Indirect, einfache Annahmen oder Bedingungen, Charnières, evt. Einführung in Bildung und Gebrauch des subjonctif présent</p> <p>Aussprache/Intonation: Beherrschung der gängigen Aussprache und Intonationsmuster, sinngestaltendes Lesen und Vortragen, Phonetische Umschrift zur normgerechten Aussprache verwenden können</p> <p>- Orthographie: Beherrschung der Orthographie des erweiterten Wortschatzes, Anwendung wichtiger Regeln der Zeichensetzung</p>	<p>gen, Vertiefendes Arbeiten zur Strukturierung von Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Texten und Medien: Methodische Bearbeitung einfacher authentischer Texte sowie eigene kreative Umgestaltung von Texten, Nutzung des Internet für Recherche und grenzüberschreitende Kommunikation ▪ Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: erweiterte eigenständige Nutzung von Hilfsmitteln, Anfertigen von Dossiers zu bestimmten Themen, dabei verschiedene Darstellungsformen der Materialien anwenden, Vertiefte Selbstüberprüfung und Selbstevaluation mit entsprechender Aufarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handeln in Begegnungssituationen: ➤ Kommunikation mit einem frankophonen jugendlichen Gesprächspartner über die jeweils eigene kulturspezifische Lebenswelt 	<p>Internetrecherche zum Thema «Présentez une ville en France»</p> <p>- oder: Vertiefung der Lesekompetenz durch eine Lektüre, z.B. 35 kilos d'espoir</p>
---	---	--	---	---

Schulinternes Curriculum (Sekundarstufe I): Französisch Jahrgangsstufe 9 (F6)

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg.-9 soll das Referenzniveau B1 erreicht werden in den rezeptiven Bereichen mit Anteil an den produktiven Bereichen.

Unterrichtsstunden pro Woche: 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk À plus! Bd. 4 cycle court- Schülerbuch, Grammatisches Beiheft, Carnet d'activités, Audio-CDs, OHP-Folien, Portfolio-Ordner; Ciné Junior 4. Optional: Lernbox für Vokabeln

Leistungsüberprüfung und -bewertung: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt. Regelmäßige Wortschatzkontrollen. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht implizit auch im Unterricht. b) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufe 9 aus. Alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder müssen bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Kommunikative Kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen	Portfolio/Projekte
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hör(Seh)verstehen : Verstehen von Hör-, Hör-Sehtexte in Standardsprache aus Alltagssituationen und der jugendlichen Lebenswelt, auch längere klare authentische Texte ▪ AnGesprächen teilnehmen: Verständigung und Kommunikation in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, eigene Meinungen äußern und begründen ▪ Zusammenhängendes Sprechen: Darstellung von Arbeitsergebnissen, Personen, Situationen, Hör-Seh- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wortschatz: Anwenden eines angemessenen Wortschatzes zum discours en classe, zur Auseinandersetzung mit den wesentlichen Themen des Unterrichts ▪ Grammatik : - alle Zeiten, Passé simple dabei nur rezeptiv Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren(u.a. conditionnel) Gefühle und Meinungen äußern (häufige Formen des subjunctifs oder conditionnels) Aktivische und passivische Darstellung Komplexere Sachverhalte in Satzgefügen formulieren (u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sach- und bedarfsgerechte Anwendung eines Inventars von Methoden, lern und Arbeitstechniken, auch neuer Technologien ▪ Hör-,Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: - unterschiedliche Verarbeitungsstile angemessen einsetzen; - Bedeutungserschließung durch Sprachenvorwissen und Kontexterkenntnis; Anwendung von Techniken der Informationsentnahme und Textbearbeitung; ▪ Sprechen und Schreiben - Arbeitsergebnisse sach- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Orientierungswissen: ➤ Persönliche Lebensgestaltung: Lebenswirklichkeit von Jugendlichen (L.,1, 3,4) ➤ Ausbildung/Schule/Beruf (L.4, 5) ➤ Gesellschaftliches Leben (L. 2, 5,) ➤ Frankophonie/Regionen/regionale Besonderheiten: exemplarische Aspekte eines weiteren frankophonen Landes ▪ Werte, Haltungen und Einstellungen: ➤ Entdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der eigenen und frankophonen Welt; Perspektivwechsel, toleranter, empathi- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fakultativ: - - grenzüberschreitendes Projekt z.B. Brief- oder E-mailkontakt mit frankophonen Schülern bzgl. eines gemeinsamen Recherche-Projekts, evt. Treffen am Drittort ▪ Fortführen des Portfolios: - den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren - Vertiefung der interkulturellen Kompetenz und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln durch die Erstellung einer Präsentation zu einem selbstgewähltem Thema

<p>Lesestoffen – Stellungnahmen in einfacher Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leseverstehen: Informationsentnahme aus längeren, einfacheren Texten zu Themen des Interessens- und Erfahrungsbereichs ▪ Schreiben: Schriftliches Dokumentieren von Unterrichts- und Arbeitsergebnissen; Verfassen von formalisierten Gebrauchstexten, in persönlichen Texten Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen verschriftlichen sowie Handlungsvorschläge machen ▪ Sprachmittlung: Wiedergabe/ Zusammenfassung wesentlicher Aussagen mit Erläuterungen (Mutter- oder Zielsprache) auch von längeren einfacheren Äußerungen 	<p>connecteurs, propositions conditionnelles) Finden unbekannter grammatischer Strukturen und Vergleich mit entsprechenden Strukturen anderer Sprachen</p> <p>Aussprache/Intonation: Beherrschung der gängigen Aussprache und Intonationsmuster; sinngestaltendes Lesen und Vortragen auch umfangreicherer Texte</p> <p>- Orthographie: Beherrschung der Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes; Systematische Nutzung typischer orthographischer Muster Anwendung wichtiger Regeln der Zeichensetzung</p>	<p>und adressatenorientiert mit geeigneten Medien präsentieren, eigene Texte an die erforderliche Textsorte anpassen, Texte anhand von Bewertungskriterien überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgang mit Texten und Medien: Arbeitstechniken und Methoden einsetzen, um Aussage und Wirkung einfacher authentischer Texte zu finden <p>Produktionsorientierte und kreative Arbeitstechniken bei der Textarbeit einsetzen: activités avant, pendant et après la lecture Die Möglichkeiten des Internet aufgabenbezogen nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Französisch als Arbeitssprache benutzen Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen heranziehen Lernprozesse selbständig und kooperativ organisieren - Anfertigen von Dossiers zu Themen und selbständige Arbeit damit - geeignete Übungs- und Testaufgaben zur Selbstevaluation 	<p>schers und ggf. kritischer Umgang mit fremden Werten und Einstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Handeln in Begegnungssituationen: <p>➤ Kommunikation mit einem frankophonen Gesprächspartner über die jeweils eigene kulturspezifische Lebenswelt</p>	<p>- oder: Vertiefung der Lesekompetenz durch eine Lektüre, z.B. <i>Un pacte avec le diable</i></p>
--	--	--	--	---